

Drucksache Nr. 047/2007 öffentlich

## **Ausbau der K 5720 zwischen Weiler und Fischbach**

**Anlagen: keine**

**Gäste: Bürgermeister Otto Sieber und Bürgermeister Fritz Link**

---

### **Sachverhalt:**

Die K 5720 zwischen Weiler und Fischbach ist Teil einer großräumigen Straßenverbindung zwischen Schramberg/Sulgen, Niedereschach und der Autobahnanschlussstelle A 81/B 27 bei Villingen Schwenningen. Sie weist ein Verkehrsaufkommen von 1.730 Fahrzeugen pro 24 h auf. Der Schwerverkehrsanteil (LKW, Busse, landwirtschaftliche Fahrzeuge) beträgt 11 %. In Fischbach ist ein größeres Omnibusunternehmen (Fa. Petrolli) angesiedelt, das diese Straße im öffentlichen Personenverkehr 29 mal täglich befährt. Die Spedition Renn frequentiert die Straße 6 mal täglich.

Die K 5720 ist in der Ortsdurchfahrt Weiler mit einer Breite von 6,50 m ausgebaut, ebenso in der Ortsdurchfahrt Fischbach bis zum Anschluß an die L 181 in der Ortsmitte. Die freie Strecke zwischen den beiden Ortschaften mit einer Länge von gut 2 km hat jedoch lediglich eine Breite von 4,80 m bis 5,00 m. Deshalb kommt es auf diesem schmalen Straßenabschnitt immer wieder zu gefährlichen Situationen und Beinaheunfällen. Im Begegnungsverkehr von LKWs, landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Bussen muss auf das Bankett ausgewichen werden.

Der Ausbau der Straße ist daher aus verkehrlicher Sicht dringend erforderlich und wird auch von den Gemeinden Königfeld und Niedereschach sowie den beiden Ortsteilen gefordert.

Die Maßnahme ist im Kreisstraßenprogramm in der Dringlichkeitsstufe II „violett“ (sehr schlecht – vordringlich) ausgewiesen. Ursprünglich waren hier Belagsarbeiten vorgesehen. Wegen der vorhandenen Minderbreite sollte jedoch auf einer Länge von 2 km ein einfacher Ausbau im Hocheinbau mit seitlicher Verbreiterung auf 6,00 m erfolgen. Die Verwaltung wird die Maßnahme für das GVFG-Programm anmelden.

Der Ausschuss für Umwelt, Technik und Gesundheit hat in der Sitzung am 19.03.2007 beschlossen, die Notwendigkeit dieses Straßenausbaues anlässlich einer Ortsbesichtigung zu prüfen.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Das Kreisstraßenprogramm sah für die K 5720 wegen der angespannten Finanzsituation lediglich Belagsarbeiten vor. Damit hätten wir die Straße aus technischer Sicht zwar wieder in einen ausreichenden Zustand bringen können, die Probleme des Begegnungsverkehrs wären jedoch nicht behoben. Hinsichtlich der Verkehrssicherheit würden zusätzliche Probleme entstehen, da auf dem neuen Belag erfahrungsgemäß schneller gefahren wird.

Für den Landkreis ergibt sich nun die Gelegenheit, mit der GVFG – Förderung einen verkehrssicheren und kostengünstigen Ausbau zu erhalten, der auch den künftigen Anforderungen gerecht wird. Die Verwaltung ist der Auffassung, dass wir diese Chance nutzen sollten.

**Kosten:**

Gegenüber der Kostenschätzung im Kreisstraßenprogramm für die Belagsarbeiten mit 250.000 € erhöhen sich die Gesamtkosten durch den Ausbau und die Verbreiterung auf 1.050.000 €. Nach Abzug der GVFG–Förderung verbleiben dem Kreis noch Nettoausgaben von 450.000 €.

Für die Antragstellung nach GVFG ist die Vorlage eines detaillierten Bauentwurfs erforderlich. Diese Planung einschließlich landschaftspflegerischem Begleitplan ist an ein externes Büro zu vergeben. Hierfür werden Kosten von ca. 70.000 € entstehen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die K 5720 soll mit einer Breite von 6,00 m ausgebaut werden.
2. Die für die Planung notwendigen Haushaltsmittel von rd. 70.000 € werden im Haushalt 2008 veranschlagt. Die Vermessungsarbeiten werden durch das Vermessungsamt des Landratsamtes bereits in der zweiten Jahreshälfte 2007 durchgeführt.
3. Die Maßnahme soll ab 2009 zur Ausführung vorgesehen werden.